

# Herzenswünsche e.V.

Verein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche



Herzenswünsche e.V. • Nienkamp 66 • 48147 Münster  
Wedi GmbH

Hollefeldstr. 51  
48282 Emsdetten

17 JAN. 2018

Münster im Januar 2018

## Herzenswünsche e.V. sagt DANKE!

Sehr geehrte Damen und Herren,

über Ihre Spende anlässlich der Spendenradtour von Herrn Sterthaus und Herrn Preckeler freuen wir uns sehr und bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen.

In den letzten drei Jahren lief im Fernsehen die sehr bewegende Staffel „Der Club der roten Bänder“. Wer von Ihnen diese Filme verfolgt hat, der kann jetzt nach der Beendigung der Staffeln noch intensiver nachvollziehen, wie wichtig unsere Arbeit bei Herzenswünsche e.V. ist.

Von Anfang an ging es um Krankheit, Kampf ums Überleben, Ziele haben, Freundschaft und Liebe zu sich selbst und aus der Familie. Bewegende Dialoge haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, Träume zuzulassen und auch auf die Erfüllung eines Herzenswunsches zu hoffen. Diese Staffeln haben uns gezeigt, dass wir seit 25 Jahren auf dem RICHTIGEN Weg sind und das mit Ihrer großartigen Unterstützung. Sie haben mit Ihrer Spende unsere Arbeit erst möglich gemacht und dafür möchten wir Ihnen von ganzem Herzen danken.

Wir haben wieder ein turbulentes Jahr hinter uns und nun schauen wir auf das Jahr 2018. Wir alle machen schon jetzt Pläne für viele Wunscherfüllungen und wir würden uns freuen, wenn unsere Spender weiterhin treu an unserer Seite bleiben, denn nur so können wir gemeinsam das leisten, was uns die Ärzte ans Herz legen. Nichts ist unmöglich, wenn wir genau hinschauen und zuhören!

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Neue Jahr und viel Erfolg für „Ihre Träume“!

Mit den besten Grüßen

Katja Sonnenstuhl - Wera Röttgering und das Herzenswünsche-Team

2.339,- €

Vorstand: Wera Röttgering • Brigitte Schicht • Ute Wiengarten • Gundula Schmid • Helmut Foppe

Beirat: Prof. Dr. med. Heribert Jürgens, Universitätsklinikum Münster • Prof. Dr. med. Hartmut Schmidt, Universitätsklinikum Münster  
Prof. Dr. Martin Konrad, Universitätsklinikum Münster • Prof. Dr. Heymut Omran, Universitätsklinikum Münster • Dr. Otfried Debus, Clemenshospital Münster  
Dr. Georg Hülskamp, Clemenshospital Münster • Prof. Dr. med. Johannes Uekötter, Münster • Dr. Nanna Kuhn, Münster  
Prof. Dr. Stefan Bielack, Olgahospital Stuttgart • Prof. Dr. Axel Hillmann, Klinikum Ingolstadt  
Antje Vogel, Künstlerin & Illustratorin, Münster



Herzenswünsche e.V. • Nienkamp 66 • 48147 Münster  
Telefon: 0251-20202224 • Fax: 0251-9878688  
E-mail: info@herzenswuensche.de • www.herzenswuensche.de  
IBAN: DE45 4005 0150 0000 3700 80 • SWIFT-BIC: WELADED1 MST



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt:  
**Geprüft + Empfohlen**



**Stundenlang führte die Fahrt** von Markus Sterthaus und Herbert Preckeler vorbei an kargen Feldern, bis sich in Galicien wieder zahlreiche Berge aufgetan haben. Sie übernachteten in einem menschenleeren Hostel, der Blutspendeausweis musste da auch schon mal als Türkarte herhalten.

Foto prf

## Unerwarteter Kurzurlaub

Markus Sterthaus und Herbert Preckeler erreichen Santiago de Compostela früher

Von Jens Keblat

**EMSDETTEN.** Erst ging es nur bergab, jetzt haben sie es geschafft: Markus Sterthaus und Herbert Preckeler erreichen mit ihren Fahrrädern Santiago de Compostela deutlich eher als geplant. Fast 2200 Kilometer sind sie in den vergangenen Tagen bereits für „Haus Hannah“ und „Herzenswünsche“ geradelt. Gestern sind sie angekommen. „Uns geht es bestens, wir freuen uns, schon jetzt Santiago de Compostela erreicht zu haben“, sagt Markus Sterthaus, als er sich am späten Montagabend noch ein letztes Mal von dem Wahnsinnstrip auf dem Fahrrad direkt aus Galicien meldete. Ganz ohne Pleiten, Pech und Pannen konnten sie bis zu diesem Zeitpunkt rund 2200 Kilometer auf ih-

ren Drahteseln zurücklegen. Nur einer ihrer Gepäckträger sei unter den Lasten zusammengebrochen, habe die Ausrüstung nicht mehr halten können und musste erneuert werden. Sterthaus: „Wir sind jetzt durch Galicien gefahren und haben nur noch knappe 160 Kilometer vor uns. Das schaffen wir in zwei Tagen, wenn alles gut läuft.“ Gerade erst hätten sie wieder eine spannende Erfahrung gemacht: eine Übernachtung in einem menschenleeren Hostel. Weder Personal noch andere Gäste hätten sie dort getroffen, nachts sei der Strom ausgefallen. Doch Berufsfeuerwehrmann Markus Sterthaus wusste sich zu helfen: „Um ins Zimmer zu gelangen, habe ich aus Spaß meinen Blutspenderausweis vom Roten Kreuz genommen – das ging

dann auch.“ Die Eindrücke so kurz vor dem Ziel seien unterdessen überwältigend: „Wir stehen jeden Morgen um sechs Uhr auf und fahren um sieben Uhr Fahrrad. Dann laufen meist schon zig Leute im Dunklen mit ihren Rucksäcken Richtung Santiago de Compostela. Wir sind beeindruckt, wie viele Menschen hier auf dem Weg nach Santiago sind. Das hätten wir uns nie vorstellen können. Wir haben Leute aus Mexiko, aus Jerusalem, aus den USA und aus Kanada getroffen. Das ist schon beeindruckend. Wir erleben hier bei 25 Grad Celsius bestes Wetter, die Touristen aus Mexiko aber tragen dicke Thermo-Jacken.“

Zur Kommunikation brauche es Hände und Füße. Aber auch mit der Vegetation hätten sie zuletzt Glück gehabt

und konnten so viele Kilometer zurücklegen, wie Sterthaus erklärt: „Das ist hier eine richtig schöne Gegend in Galicien. Die erste Zeit war ja nichts los, das war total öde, stundenlang kam einem niemand entgegen und man konnte wie bei einem Panoramablick bis zum Horizont nur Felder sehen – das war wie im Emsland. Aber jetzt ist das Landschaftsbild ein anderes.“ Fahrten bergauf und bergab hätten viele Stunden in Anspruch genommen.

Das Beste: Bis zum Rückflug am kommenden Sonntag werden Herbert Preckeler und Markus Sterthaus in den Genuss kommen, Santiago de Compostela ausführlich zu erkunden und können sich über einen kleinen Kurzurlaub als Verschlaufpause freuen.